

Wassernetz – WRRL 31.3. 2021

Die Wasserkrise in der Region Berlin und ihre Folgen auf den Zustand der Gewässer

**Hartwig Berger
(Ökowerk und AG „Wasser bewegt Berlin“)**

Niederschläge (Prognosen)

**Rückläufige Jahresmengen der Niederschläge
in einer ohnehin niederschlagsarmen Region**

Häufung von (abfließendem) Starkregen

*Weniger Schnee, früherer Wachstumsbeginn
Weniger Regen in starker Wachstumsphase*

Zunahme extremer Wetterlagen

**z.B. Jetstream
mit lang anhaltender Trockenheit**

Bevölkerungswachstum im Verflechtungsraum Berlin

- **Zunahme in Berlin 2013 – 2018:**
- **123.000 Bewohner*innen = +5%**

- **Zunahme im Verflechtungsraum:
1994 – 2018 um 47,2 %**

- **Prognose für Berlin 2018 – 2030:
+177.000 = + 4,7 Prozent.**

Prognosen Bevölkerungswachstum

- **Prognose Berlin 2018 – 2030:
+177.000 = + 4,7 Prozent.**

**Prognose Randgebiete Berlin bis 2050:
+12% - +25%**

Trinkwasserförderung aus Grundwasserbeständen - der Wasserverband Strausberg-Erkner -



Der Straussee im August 2020

am ehemaligen Schiffsanlegeplatz , F: H.Berger

Schwindende Seen, aufgrund von Klimakrise und Landnutzung

Der Seddiner See im Februar 2020



Foto: H. Berger

Hoffnungsschimmer Uferfiltrat? Die Trinkwasserversorgung in Berlin



Die Spree bei Hangelsberg, 2017

Der Niedergang der Spree

Stand August 2020

(im dritten Dürresommer in Folge)

- ***Der Zulauf am Eingang zu Berlin hat sich, verglichen zum sonstigen Monatsdurchschnitt, mehr als halbiert.***
- ***Die Stauseen in der Lausitz, von denen der Zufluss der Spree im Sommer abhängt, haben nur 60% ihres Fassungsvermögens. Sie werden zur Stabilisierung des Spreepegels absehbar viel weniger beitragen.***

Erblast Braunkohle

- **Der Grundwasser-Absenkungstrichter in der Lausitz ist bis zu 80 m tief und hat eine Ausdehnung von 3.000 km². Das Grundwasserdefizit in der Lausitz liegt bei rund 5 Mrd m³.**
- **Gegenwärtig werden aus den Gruben pro Tag rund 1 Mio m³ Wasser in die Spree gepumpt. Sie entfallen mit dem (schnellstmöglichen!) Kohleausstieg**

Matthäi am letzten für die Feuchtgebiete



Pechsee im Grunewald,

Juni 2020 Foto; H. Berger

- **Was tun?**

Schutz der sensiblen Naturräume

- **Endlich** gebietsbezogen zulässige Höchstmengen in der Trinkwasserförderung festschreiben

Sofortprogramm zur Rettung der Feuchtgebiete und zum Schutz der Wälder

- **Zur Finanzierung Zweckbindung des Grundwasser-Entnahmeentgelts und Einführung des Oberflächenwasser-Entnahmeentgelts**



Wasserkrise Berlin : Was vor Ort tun?

Wasserwerke wieder/neu in Betrieb



z.B. WW Jungfernheide 2001 stillgelegt 12 Mio m³/a

Wasserkrise Berlin: Was vor Ort tun?

Klarwasser wieder in die Landschaft leiten



Beispiel: Hobrechtsfelde

**Die Abwassermenge pro Jahr in Berlin ist 6x so groß
wie das Fassungsvermögen des Müggelsees**



Regenwasser

- **Regenwasser im Siedlungsraum nutzen und bewirtschaften**
- **Potentiale der Verdunstungskühlung erschließen**
- **Abkopplung des Regenwassers von der Kanalisation**
- **Versickerungsflächen schaffen**

Angemessene Nutzung des Trinkwassers „Wasser sparen“

- **Beregnung von Grünflächen und Gärten reduzieren bzw. auf gesammeltes Regenwasser umstellen**
- **Schrittweise Umstellung auf Brauchwassernutzung in Haushalt und Gewerbe**
- **Komposttoiletten?**

Eine zentrale Schlussfolgerung

Die Wasserkrise ist nur in regionaler Zusammenarbeit auf allen Ebenen zu bewältigen:

- *Landesregierungen*
- *kommunale Körperschaften,*
- *Wasser-Unternehmen,*
- *Zweckverbände,*
- *Akteure der Zivilgesellschaft*

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!